

(Agape) Feier zum Hochfest der Geburt Johannes des Täufer



Mathis Gothart Grünewald: Isenheimer Altar, Werktagsseite, Mittelbild, Detail:
Johannes d.Täufer, Colmar, Musée d'Unterlinden

Wenn man Agape feiern will, werden Brot (Baguette, leicht zu brechen) Wein, ein wenig Wasser, ein Krug, Gläser bereitgestellt.

Will man nach alter Tradition ein Johannisfeuer machen, so kann man das evtl. im Garten tun und die Agape beim Feuer feiern.

Will man keine Agape feiern, lässt man den Mahl-Teil einfach aus und springt vom Hymnus nach dem Lobpreis zum Danklied.

Eingangslied

Kreuzzeichen – liturgischer Gruß - Einführung

Am 24. Juni, wenige Tage nach der Sommersonnenwende, wird jedes Jahr das Fest der Geburt des hl. Johannes des Täufer gefeiert, sogar wenn es auf einen Sonntag fällt. Johannes der Täufer gilt als der Vorläufer Jesu, der ihm den Weg bereitet hat. Zur Zeit Jesu gab es im Judentum mehre Erneuerungsbewegungen. Johannes und seine Jünger standen in einem nahen Verhältnis zu Jesus. Das Christentum trägt mit dem heutigen Fest dieser geistigen Verwandtschaft Rechnung.

Am Beginn unserer Feier wenden wir uns an Jesus Christus, auf den Johannes als das Lamm Gottes hingewiesen hat.

Christus Rufe

Herr, Jesus Christus,
du bist als Licht aus der Höhe zu uns gekommen.
Herr, erbarme dich.

Johannes der Täufer hat dir den Weg bereitet.
Christus, erbarme dich.

Du hast deinem Volk die Vergebung der Sünden gebracht.
Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Gott des Himmels,
aus deiner Kraft
und aus deiner Liebe zu deinem Volk
hat der Täufer Johannes seinen Auftrag erfüllt.
An seinem Geburtsfest danken wir dir,
dass du ihn als Herausforderer und Beispiel gerufen hast.
Lass uns heute spüren,
dass du noch immer dein Volk führst,
und uns Menschen geschickt hast,
die uns wie Johannes helfen,
deinem Sohn zu folgen,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und herrscht in Ewigkeit.

Lesung

Kv - Ich danke dir, Herr:

Ich bin so staunenswert und wunderbar gestaltet.

Lesung aus dem Buch der Psalmen

Herr, du hast mich erforscht und kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, du kennst es.
Du durchschaust meine Gedanken von fern.
Ob ich gehe oder ruhe, du hast es gemessen.
Du bist vertraut mit all meinen Wegen. – (Kv)
Du selbst hast mein Innerstes geschaffen,
hast mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet
bin.

Ich weiß es genau: Wunderbar sind deine Werke. – (Kv)

Dir waren meine Glieder nicht verborgen,
als ich gemacht wurde im Verborgenen,
gewirkt in den Tiefen der Erde.
Als ich noch gestaltlos war, sahen mich bereits deine Augen.
In deinem Buch sind sie alle verzeichnet:
die Tage, die schon geformt waren, als noch keiner von ihnen da
war. – (Kv)

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Evangelium

Aus dem Evangelium nach Lukas.

Für Elisabet erfüllte sich die Zeit, dass sie gebären sollte,
und sie brachte einen Sohn zur Welt.
Ihre Nachbarn und Verwandten hörten,
welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte,
und freuten sich mit ihr.

Und es geschah:

Am achten Tag kamen sie zur Beschneidung des Kindes
und sie wollten ihm den Namen seines Vaters Zacharías geben.

Seine Mutter aber widersprach
und sagte: Nein, sondern er soll Johannes heißen.

Sie antworteten ihr:

Es gibt doch niemanden in deiner Verwandtschaft, der so heißt.

Da fragten sie seinen Vater durch Zeichen,
welchen Namen das Kind haben solle.

Er verlangte ein Schreibtäfelchen
und schrieb darauf: Johannes ist sein Name.
Und alle staunten.

Im gleichen Augenblick
konnte er Mund und Zunge wieder gebrauchen
und er redete und pries Gott.

Und alle ihre Nachbarn gerieten in Furcht
und man sprach von all diesen Dingen
im ganzen Bergland von Judäa.
Alle, die davon hörten, nahmen es sich zu Herzen
und sagten: Was wird wohl aus diesem Kind werden?
Denn die Hand des Herrn war mit ihm.

Das Kind wuchs heran
und wurde stark im Geist.
Und es lebte in der Wüste
bis zu dem Tag,
an dem es seinen Auftrag für Israel erhielt.

Predigt

Kurz nach der Sommersonnwende, meine Lieben, feiern wir heute als eines der wenigen Heiligenfeste die Geburt Johannes des Täufers.

Warum gerade jetzt und nicht im Winter? Und Warum feiern wir die Geburt Jesu in der dunkelsten Zeit?

Beide Feste sind ja nicht die historischen Geburtstage. Genauso, wie bei der englischen Königin der Geburtstag schlicht an einem anderen Tag gefeiert wird.

Man kann Die Geburt Jesu in Abhängigkeit zum alten römischen Fest des „Sol invictus“, der unbesiegbaren Sonne, sehen.

Es gibt aber auch einen theologischen Grund:

Im Johannesevangelium steht im 3. Kapitel: „Wer die Braut hat, der ist der Bräutigam. Der Freund des Bräutigams aber, der da beisteht und ihn hört, freut sich von Herzen über die Stimme des Bräutigams. Diese meine Freude ist nun erfüllt. Jener muss größer werden, ich aber geringer.“

Wenn Christus das Licht der Welt ist, muss sein Licht zunehmen, deshalb in der Nähe der Wintersonnwende.

Dann muss mein Licht abnehmen, deshalb bei der Sommersonnwende.

Wir Christen feiern also die Geburt des Täufers in der Zeit des abnehmenden Lichtes.

Warum?

Die Christen hatten mit Johannes ein Problem: Wie kann es sein, dass der Schüler, und das war Jesus, auf einmal größer sein soll als der Lehrer, und das war nun einmal Johannes. Jesus ließ sich ja von ihm taufen und erfuhr ebenda im Jordan nach den Evange-

listen Markus seine Berufung: „Und sogleich, als er [Jesus] aus dem Wasser stieg, sah er den Himmel sich teilen und den Geist wie eine Taube auf sich herabsteigen. Und eine Stimme kam aus dem Himmel: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.“ (Mk 1, 10f)

Der Lehrer musste also hinter Jesus zurücktreten. So erzählen uns das die Evangelisten. Sicher war diese Erzählweise auch einer gewissen Konkurrenz geschuldet. Die Gemeinde des Täufers hat sich ja nicht aufgelöst, nur weil Jesus kam und einen gewissen Erfolg hatte. Die Lösung des Konfliktes war schließlich die Trennung der beiden. Johannes blieb am Jordan, während sich Jesus aufmachte in das Gebiet der Galil und der Dekapolis. Manchmal ist eine Konfliktlösung gar nicht so großartig wie sie dann gedeutet wird. Manchmal ist es einfach eine banale Einigung.

Heute feiern wir die Geburt Johannes des Täufers und wir haben ein Wort im Evangelium über ihn gehört, das wunderbar ist: „Alle, die davon hörten, nahmen es sich zu Herzen und sagten: Was wird wohl aus diesem Kind werden?“

Denn die Hand des Herrn war mit ihm. Das Kind wuchs heran und wurde stark im Geist.“

So geht es wie mir wahrscheinlich vielen Eltern. Sie fragen sich bei ihren Kindern auch: Was wird wohl aus ihm werden?

Und ich wünsche allen die Antwort, die die Eltern des Täufers bekamen: Die Hand des Herrn soll mit ihren und meinen Kindern sein; und sie sollen wachsen: in ihrem Leib und ihrer Persönlichkeit.

Lobpreis

Kehrvers:

V: Danket Gott, denn er ist gut; groß ist alles, was er tut.

A: Seine Huld währt alle Zeit, waltet bis in Ewigkeit. (GL 402)

Gepriesen bist du Herr, unser Gott,
Denn du hast dein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
du hast uns einen starken Retter erweckt im Hause deines Knechtes David.

Kehrvers

Gepriesen bist du Herr, unser Gott,
So hast du verheißen von alters her durch den Mund deiner heiligen Propheten.
Du hast uns errettet vor unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen.

Kehrvers

Gepriesen bist du Herr, unser Gott,
du hast das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet
und an deinen heiligen Bund gedacht,
an den Eid, den du unserm Vater Abraham geschworen hast.

Kehrvers

Du hast uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, dir
furchtlos dienen
in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor deinem Angesicht all unsre Tage.

Kehrvers

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes,
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Hymnus Mein ganzes Herz erhebet dich... GL 143

Fürbitten

Gott, du bist für uns weder planbar noch vorhersehbar.
Trotz all dieser Unsicherheiten dürfen wir auf dich zählen.
Dich bitten wir:

Dein Wille ist das Heil für uns deine Kirche.
Lehre uns, auf deinen Willen zu hören.

Von Politikern erwarten wir die Fähigkeit voranzugehen.
Lehre sie, richtige Wege für die ihnen anvertrauten Menschen zu suchen.

Kinder sind ein Geschenk.
Lass alle jene Mütter Trost finden,
die aus welchen Gründen auch immer auf Kinder verzichten müssen.

Wie Johannes sind wir durch unsere Taufe mit Heiligem Geist erfüllt.
Hilf uns so zu leben, wie es deiner Berufung entspricht.

Du schenkst uns Hoffnung auch dann,
wenn aus menschlicher Sicht alles verloren ist.
Schenke unseren Verstorbenen deine ewige Nähe.

Gott,
du gehst auf uns Menschen zu.
Dafür danken wir dir und loben dich jetzt und allezeit. - Amen.

(evtl. mit Brot und Wein eine kleine Familienagape)

Segen über das Brot

Man erhebt das Brot:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Segen über den Wein

Man gießt Wein und ein wenig Wasser in den Krug:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Anschließend wird der Wein und das Brot an alle verteilt

Vater unser

Wir heißen Kinder Gottes und sind es. Darum beten wir voll Vertrauen:

Vater unser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme, Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Friedenwunsch

Gemeinsames Mahl und Ende der Agape

Danklied

Schlussgebet

Du unser Gott,
am Beispiel Johannes des Täufers
sehen wir, wie sich deine Kraft entfalten kann.
Wir haben in deinem Wort (und im gemeinsamen Mahl)
wieder von dir bekommen, was uns stärkt.
Lass in uns wachsen,
wozu du uns heute befähigt hast,
und lass uns Zeugen deiner Liebe sein,
die unsere Welt erfüllen kann. Amen.

Segen

Der Herr segne uns und behüte uns.
Er lasse sein Angesicht leuchten über uns.
Er erhebe sein Angesicht über uns und schenke uns seinen Frieden. Amen.